

Nicht Wunschthemen, sondern klare Aufgabenstellung für die Forschungs- und Entwicklungsstellen

Walt er B a c h m a n n , VEB Feinme ßgeräte, Suhl

Der Plan für Forschung und Entwicklung ist maßgebend für das weitere industrielle Wachstum. Leider ist es noch immer so, daß die Aufgabenstellung für die Forschungs- und Entwicklungsstellen in der Industrie durch die Ministerien bzw. durch das Zentralamt für Forschung und Technik fehlt. Es ist noch oft so, daß die Themen des Planes Forschung und Entwicklung Wunschthemen der einzelnen Entwicklungsstellen sind.

Diese Wunschthemen entsprechen nicht immer voll den Anforderungen unserer Volkswirtschaft. Es ist an der Zeit, daß für die Arbeit der Forschungs- und Entwicklungsstellen durch die Ministerien Hinweise gegeben werden, damit ein größtmöglicher Nutzen für unsere Volkswirtschaft erzielt wird. Dies bedingt auch, daß die Zusammenarbeit der Institute an den Akademien und Hochschulen mit den Industriebetrieben mehr gefestigt wird. Bisher beruht diese Zusammenarbeit immer noch mehr oder weniger auf einer individuellen Fühlungnahme von Vertretern der Industriebetriebe zu den Hochschulen.

Wissenschaftlich© Leitung der Produktion erforderlich

Erich Meier, Zentralamt für Forschung und Technik

Professor Jante von der Technischen Hochschule Dresden berichtete, daß es fast unmöglich sei, junge Diplomingenieure als Technologen in der Industrie unterzubringen. Aber woran fehlt es denn? Wenn wir unsere Produktion weitestgehend mechanisieren und automatisieren sollen, brauchen wir Technologen, die mit wissenschaftlichen Methoden an die Probleme herangehen. Unser Kummer ist es ja gerade, daß die Produktionsabteilungen der Betriebe so arm an Diplomingenieuren sind und der Meister das Geschehen oftmals nach altem Stiefel bestimmt — wobei nichts gegen die Berufserfahrung unserer Meister gesagt werden soll.

Weil dieses Problem so ernst und dringend ist, sind wir der Ansicht, daß die Hauptverwaltungen der Ministerien gemeinsam mit den Werkleitungen und den Leitern von Konstruktions- und Entwicklungsbüros untersuchen sollten, welche Ingenieure und Diplomingenieure aus der Konstruktion und Entwicklung für eine ihnen entsprechende Tätigkeit in der Produktion zu gewinnen sind. Viele waren früher schon i*_ε der Technologie tätig und wurden nach dem Kriege von den Entwicklungs- und Konstruktionsbüros übernommen. Dagegen sollte ein Teil der von den Hochschulen kommenden Diplomingenieure, die also die modernsten wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden mitbekommen haben, in den Forschungs- und Entwicklungsstellen arbeiten.

Wann der Mangel an wissenschaftlich ausgebildeten Kräften in den Betrieben und betrieblichen Entwicklungsstellen überwunden sein wird, hängt unter anderem davon ab, in welcher Frist sich die Überzeugung von der Notwendigkeit und den Vorteilen einer wissenschaftlichen Leitung der Produktion bei unseren .Werkträgigen in den Betrieben Bahn bricht. Hier liegt eine der wichtigsten Aufgaben der Betriebsparteiorganisationen und der Gewerkschaften, nämlich mit Unterstützung der Arbeiter wissenschaftlich qualifizierte Kräfte für die Produktion zu gewinnen und deren richtige Lenkung und Betreuung durchzusetzen. Es genügt nicht, daß die Hauptverwaltungen nur Nomenklaturen ausarbeiten und alles weitere mehr oder weniger dem Selbstlauf überlassen.